

Ammoniak ist ein farbloses, stechend nach Salmiakgeist riechendes und giftiges Gas. Entweichende Gasmengen breiten sich in Bodennähe aus. Es wirkt auf Haut, Augen und Schleimhäute stark ätzend und gilt als wassergefährdender Stoff.



Leichtes und schweres Heizöl sind schwer entzündliche Flüssigkeiten. Austretende Dämpfe sind schwerer als Luft. Heizöl wirkt gesundheitsschädlich sowie umweltgefährlich und gilt als wassergefährdender Stoff.

Leichtes Heizöl (EL)



Schweres Heizöl (S)



Haben Sie noch weitere Fragen?

Kraftwerk Walheim
Standortverantwortlicher Jürgen Weigelt
Telefon 07131 187-0, Telefax -2218

Wer ist für die außerbetriebliche Gefahrenabwehr zuständig?

- > Die Gefahrenabwehr über unsere Kraftwerksgrenzen hinaus, obliegt dem Fachbereich Bevölkerungsschutz/ Katastrophenschutz beim Landratsamt Ludwigsburg.
- > Dort erhalten Sie weiterführende Informationen: Landratsamt Ludwigsburg Fachbereich Bevölkerungsschutz/Katastrophenschutz, Tel 07141 144-2497, Fax -2132, bevoelkerungsschutz@landkreis-ludwigsburg.de

EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Kraftwerk Walheim
Mühlstraße
74399 Walheim
Telefon 07131 187-0
Telefax 07131 187-2218
www.enbw.com

Stand: Januar 2016

Sicherheit für unsere Nachbarn >

Information der Öffentlichkeit
nach § 11 Störfallverordnung



Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

wenn Sie dieses Faltblatt erhalten, brauchen Sie nicht zu erschrecken. Der Grund für diese Information besteht nicht darin, dass der Betrieb unseres Kraftwerks gefährlicher geworden ist, sondern allein in einer Anforderung der gesetzlichen Vorschriften. Diese verpflichten uns, über die hier gelagerten Gefahrstoffe zu informieren.

Im Kraftwerk Walheim wird seit über 50 Jahren Strom erzeugt. Es gehört zu den großen Steinkohlekraftwerken der EnBW AG. Neben Steinkohle und Erdgas verwenden wir als Brennstoff leichtes und schweres Heizöl.

Aufgrund der Mengen dieser Stoffe unterliegt der Betriebsbereich des Kraftwerkes den Vorschriften der 12. Bundes-Immissionsschutz-Verordnung (StörfallV). Zuständige Behörde für den Betriebsbereich ist das Regierungspräsidium Stuttgart (Telefon 0711 904-0). Diesem wurden die erforderliche Anzeige nach § 7 i. V. mit § 20 StörfallV erstattet und ein Sicherheitsbericht nach § 9 StörfallV vorgelegt.

Das Kraftwerk verfügt über modernste und hochwirksame Anlagen zur Reinigung von Abgasen aus der Verbrennung (Entstaubungs-, Entschwefelungs- und Stickoxidminderungsanlagen). Wie Sie vielleicht wissen, setzen wir speziell zur Minderung von Stickoxiden Katalysatoren und als Hilfsstoff Ammoniak ein.

Ammoniak wie auch leichtes und schweres Heizöl müssen deshalb auf dem Kraftwerksgelände bevorratet werden.

Der Einsatz dieser Stoffe ist nicht neu. Er hat bis heute zu keinem Störfall geführt, der mit negativen Auswirkungen für die Gesundheit der Bevölkerung verbunden war.

Unsere Anlagen entsprechen dem aktuellen Stand der Sicherheitstechnik und werden regelmäßig durch zugelassene Überwachungsorganisationen überprüft.

In unserem Sicherheitsmanagementsystem gewährleisten organisatorische Maßnahmen einen dauerhaft sicheren Betrieb. Dieses ist in unser standardisiertes Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 integriert, das durch einen externen Gutachter regelmäßig geprüft und zertifiziert wird.

Ferner haben wir mit einem behördlich zugelassenen Sachverständigen einen Sicherheitsbericht erstellt und verfügen über einen internen Alarm- und Gefahrenabwehrplan. Für die Begrenzung von Störfallauswirkungen außerhalb des Standortes gilt die entsprechende Katastropheneinsatzplanung des Landkreises Ludwigsburg.

Trotz all dieser Sicherheitsvorkehrungen und Überwachungen kann ein Störfall nie zu 100 % ausgeschlossen werden. Deshalb ist es uns wichtig, Sie über das richtige Verhalten bei einem Störfall zu informieren.

Bitte lesen Sie dazu aufmerksam folgende Hinweise und bewahren Sie dieses Informationsblatt jederzeit erreichbar auf.

Wie nehmen Sie einen Störfall wahr?

- ! > Stechender Geruch aus Richtung Kraftwerk kommend
- > Rauch-/Gaswolke über dem Kraftwerk
- > Lauter Knall aus Richtung Kraftwerk kommend
- > Alarmierung

Wie können Sie gewarnt werden?

- (T) > Öffentliche Sirenen (auf- und abschwellender Heulton von 1 Minute ohne Unterbrechung)
- 📢 > Lautsprecherdurchsagen von Polizei, Feuerwehr und Katastrophenschutz

Wie schützen Sie sich selbst und andere?

- 🏠 > Bleiben Sie vom Ereignisort fern!
- > Suchen Sie geschlossene Räume auf!
- 👨👩👧👦 > Holen Sie die Kinder ins Haus!
- > Nehmen Sie vorübergehend hilflose Passanten auf!
- 🚪 > Schließen Sie Fenster und Türen!
- > Schalten Sie Lüftungs- und Klimaanlage aus!
- > Im Auto stellen Sie die Lüftung ab!
- > Legen Sie nasse Tücher bereit! Im Notfall vor Mund und Nase halten!
- > Gehen Sie bei ungewohnten Gerüchen in ein oberes Stockwerk, da Gase meist schwerer als Luft sind und am Boden bleiben!
- 📞 > Telefonieren Sie nur im äußersten Notfall, um Leitungen nicht zu blockieren!
- > Befolgen Sie Anweisungen von Polizei, Feuerwehr, Notfall- und Rettungskräften!

Wie können Sie sich selbst informieren?

- 📢 > Achten Sie auf Lautsprecherdurchsagen der Einsatzkräfte!
- 📻 > Schalten Sie Ihr Radio ein: SWR 1, 3, oder 4
- > Schalten Sie Ihr Fernsehgerät ein: Südwestfernsehen SWR, ARD, ZDF

Wo fordern Sie Hilfe in einer persönlichen Notsituation an?

- ☎️ > Rettungsdienst: 112
- > Feuerwehr: 112
- > Polizei-Notruf: 110
- > Rettungsleitstelle: 19222
- > Ihr Hausarzt (bitte eintragen): _____

Wie wird entwarnt? Wann ist die Gefahr vorbei?

- 📢 > Die Entwarnung erfolgt über mobile Lautsprecherfahrzeuge der Einsatzkräfte oder über die genannten Radio- und Fernsehsender!
- 📻